

Umweltfreundliche Energie von den Stadtwerken Jena-Pößneck

Obwohl man ihn nicht sieht, ist er immer da: Strom. Licht, Computer, Straßenlaternen, Radio, Fernseher, Telefon, Türklingel - nichts funktioniert ohne ihn. Um "normalen" Strom herzustellen, braucht man Kraftwerke. In diesen Anlagen werden oft Rohstoffe wie Kohle oder Öl

verbrannt. Dabei entstehen Stoffe, die der Umwelt schaden. Und weil die Stoffe meist einfach in die Luft gepustet werden, nennt man das Luftverschmutzung. Je weniger schädliche Stoffe ein Kraftwerk ausbläst, desto umweltfreundlicher ist es. Deshalb bauen die Menschen

immer mehr Kraftwerke, die nicht die Luft verschmutzen. Dort wird Strom aus Dingen erzeugt, die unendlich viel vorhanden sind oder immer wieder nachwachsen. Zum Beispiel Sonnenlicht, Pflanzen, Wasser oder Wind. Diesen Strom nennt man auch "Ökostrom".



jenatur Strom: Strom aus Wasserkraft

Wer die Umwelt schonen will, kann von den Stadtwerken neben "normalen" Strom auch Strom kaufen, der aus umweltfreundlichen Energiequellen erzeugt wird. Seit letztem Jahr gibt es von den Stadtwerken Jena-Pößneck auch

Strom, der ganz allein aus Wasser erzeugt wird. Weil er gleichzeitig aus der Natur kommt und die Natur schützt, haben die Stadtwerke ihn "jenatur Strom" genannt. Damit kann jede Familie dafür sorgen, dass im Jahr etwa 1,2 Tonnen

umweltschädliche Klimagase weniger in die Luft geblasen werden. Soviel wiegt ein Auto! Weil der Strom allerdings aufwändiger produziert wird, kostet er ein bisschen mehr als anderer Strom - im Monat etwa soviel mehr wie eine Zahnpastatube.

Wie funktioniert ein Wasserkraftwerk?



Wasser hat jede Menge Energie. Daraus kann man Strom machen.

Wenn Wasser schnell fließt, hat es jede Menge Energie. Daraus lässt sich Strom machen. Das geht mit Wasserkraftwerken.

Oft wird dafür eine große Mauer in einen Fluss gebaut. Das Wasser kann dann nicht mehr ungehindert fließen.

Es staut sich und muss sich einen Weg durch Öffnungen in der Mauer suchen. In diese Öffnungen baut man Turbinen ein und schon hat man ein Wasserkraftwerk. Turbinen sind so etwas wie umgekehrte Schiffsschrauben. Wenn das Wasser

auf sie trifft, drehen sie sich und treiben Generatoren an - so wie ein Dynamo am Fahrrad.

Die Generatoren wandeln die Bewegung des Wassers in elektrischen Strom um. Nach der Turbine kann das Wasser wieder weiter fließen - ohne dass es sich irgendwie verändert hat.

Der Strom aus dem Wasserkraftwerk wird in das Stromnetz geleitet. Das nennt man auch "einspeisen". Und vom Stromnetz kommt er direkt in die Steckdose.

